

# **Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der University of Sheffield WS 2013/2014**

## **Anreise & Gepäck**

Was das Gepäck betrifft sollte man sich unbedingt vorher über die Gepäcksbestimmungen am Flughafen informieren (ca. 23 kg) und man sollte nur das Nötigste mitnehmen, da man ja auch daran denken muss, alles wieder nach Hause zu bekommen.

Wichtiges was man mitnehmen sollte sind natürlich Reisepass, Kreditkarte (rechtzeitig im Vorhinein beantragen, falls nicht vorhanden), etwas englisches Bargeld, Passfotos, Wörterbuch (darf man als Erasmusstudent auch bei der Prüfung verwenden), Adapter und alle wichtigen Unterlagen die man von der Universität bekommen hat.

Es besteht auch die Möglichkeit sich Gewand per Paket nachschicken zu lassen (kommt für eine größere Schachtel auf ca. 50 Euro). Ich habe mir selbst ein Paket nachschicken lassen und musste am Ende des Aufenthalts auch wieder eines nach Hause schicken. Man sollte sich über billigere Anbieter als die Royal Mail informieren, da es von England nach Österreich viel teurer ist Pakete zu schicken als umgekehrt.

Das Bettzeug sollte man vor Ort kaufen – falls man sich dazu entschließt in einem Studentenheim zu wohnen kann man von der Universität so genannte „bedding packages“ erwerben. Ich habe für die ersten paar Tage meinen Schlafsack mitgenommen.

Die Anbindung von Wien nach Sheffield ist leider nicht besonders günstig, da es keine Direktflüge gibt, was die Anreise wesentlich verkürzen würde. Ich habe mich dafür entschieden von Wien nach London zu fliegen, habe die U-Bahn (1 Stunde) und anschließend den Zug von London nach Sheffield (Fahrt etwa weitere 2 bis 3 Stunden) genommen. Als Alternative kann man auch in Deutschland (Köln/Frankfurt) umsteigen und von dort dann nach Manchester weiterfliegen. Wobei man dann noch eine weitere Stunde mit der Bahn braucht. Im Nachhinein kann ich die zweite Variante empfehlen, da das Umsteigen deutlich weniger anstrengend ist als mit dem ganzen Gepäck in London mit der U-Bahn zu fahren.

## **Orientation Week**

Im Wintersemester wird für Internationale Studenten bevor die Universität offiziell beginnt, eine „Orientation Week“ angeboten, an der ich auch teilgenommen habe und die ich nur weiterempfehlen kann. Es wird für eine Woche eine Unterkunft und Essen zur Verfügung gestellt und einige Ausflüge gemacht. Außerdem erhält man bereits wichtige Informationen zum Studium an der University of Sheffield. Dieses Programm bietet eine hervorragende Möglichkeit, um sich in Sheffield einzuleben und Kontakte mit anderen Erasmusstudenten zu knüpfen und hat sich für mich daher als sehr vorteilhaft herausgestellt.

## **Unterkunft**

Man kann sich entweder eine private Unterkunft suchen oder sich bei der Universität für einen Platz im Studentenheim anmelden. Ich habe mich für letzteres entschieden, weil ich auf Nummer sicher gehen und schon vor meiner Ankunft eine fixe Unterkunft haben wollte, um nicht erst Vorort auf die Suche gehen zu müssen.

Dazu ist hinzuzufügen, dass private Unterkünfte allerdings meistens billiger sind. Für die Unterkunft der Universität habe ich für das gesamte Semester ca. 2500 Euro gezahlt, was im Vergleich zu dem was ich in Wien zahle doch um 150 Euro pro Monat teurer ist.

Die Universität hat mich in einem älteren englischen Haus untergebracht und nicht in einem ihrer modernen Studentenheime, in denen großteils die englischen Studenten, die sich im ersten Studienjahr befinden, untergebracht waren, es gab allerdings auch ein Studentenheim mit ausschließlich Erasmusstudenten. Ich habe mir das Haus mit sechs anderen Studenten

geteilt, von denen vier ebenfalls deutschsprachig und die anderen zwei französischsprachig waren. Ich war etwas enttäuscht, nicht mit zumindest einem englischsprachigen Mitbewohner zusammenzuwohnen, obwohl ich mich mit allen sehr gut verstanden habe und wir auch untereinander Englisch zu sprechen versuchten. Sich eine Privatunterkunft zu suchen wäre wohl die einzige Möglichkeit um sicherzugehen, dass das nicht der Fall ist, obwohl ich im Laufe des Semesters auch festgestellt habe, dass es auch Vorteile hat (Man hat zum Beispiel weniger Heimweh.)

### **Universität**

Das Zentrum allen studentischen Lebens stellt die so genannte Students Union dar. Sie beinhaltet den größten Hörsaal, der abends zum Kino umfunktioniert wird, zahlreiche Cafés und Restaurants, die Box Office (hier werden Karten für zahlreiche Veranstaltungen verkauft) einen Universitätsshop und ein Lebensmittelgeschäft.

Ich habe drei Kurse besucht: European Law, International Law und Understanding Law. Die Kurse waren jeweils gegliedert in eine Vorlesung und ein dazugehöriges Seminar. In einem Seminar, das pro Modul ca. alle zwei Wochen stattfand, waren wir immer nur in Kleingruppen von ca. 10 bis 15 Leuten, was ich als sehr angenehm empfand. Ich habe diese individuelle Betreuung in Sheffield sehr geschätzt und hatte das Gefühl noch mehr aus den Übungen mitzunehmen als in Wien. Im Nachhinein betrachtet kann ich sagen, dass das Studium in Sheffield ganz anders organisiert ist als hier. Ein Vorteil in Sheffield ist sicher diese individuellere Betreuung, andererseits ist das Studium doch viel mehr verschult als in Österreich, wodurch die Studenten meiner Meinung nach eher weniger vermittelt bekommen, eigenständig zu studieren. Alles in allem muss ich sagen, dass ich in Sheffield wahrscheinlich mehr unter dem Semester gelernt habe als in Wien, weil man mehr dazu gezwungen wird, dafür viel weniger vor den Prüfungen.

### **Freizeit**

Was mich in Sheffield zu Beginn meines Semesters am meisten fasziniert hat war das große Angebot an Societies – das sind Interessensvereinigungen, die sich von der Uni organisiert treffen, um ihrem Hobby nachzugehen. Da gibt so viele Freizeitaktivitäten die für Studierende angeboten werden – von Tennis über Fußball, Salsa, Running , ... Es gibt aber auch zahlreiche nicht sportliche Societies, wie die Tea Society, die Cooking Society oder auch die Bird Watching Society, um nur einige zu nennen. Man sollte unbedingt so viele wie möglich ausprobieren.

Was ich auch noch sehr empfehlen kann sind die Tagesausflüge in die verschiedenen Städte, die von der Universität angeboten werden und für die man Tickets beim Box Office in der Students Union kaufen kann. Unter anderen werden Trips nach Cambridge, Oxford, Newcastle, Manchester, Liverpool und viele mehr angeboten. Man wird von einem Bus vor der Universität abgeholt und am Abend wieder zurückgebracht. Sehr zu empfehlen wäre auch ein Ausflug nach Schottland oder Irland, den man allerdings privat organisieren muss.

### **Geld**

Für die Unterkunft im Studentenheim muss man mit ca. 500 Euro pro Monat rechnen. Lebensmittel sind auch durchaus teurer als in Österreich und man kann mit ca. 50 Euro pro Woche rechnen. Es empfiehlt sich größtenteils selbst zu kochen, da es zu teuer kommt, wenn man öfters die Woche essen geht und das englische Essen leider allen Vorurteilen zu Recht wirklich nicht besonders gut ist. Für Ausflüge sollte man auch einige Kosten einkalkulieren, die man allerdings in Kauf nehmen sollte – schließlich ist man wahrscheinlich nur einmal so lange in England.

Alles in allem hat mir das Auslandssemester sehr gut gefallen und ich kann es jedem weiterempfehlen!